

10/91-93

den, um mit den beiden Städten [Zürich und Bern] an einem nahegelegenen Ort Verhandlungen zu pflegen, sobald die Gesandten von Appenzell eingetroffen seien.

Ferner bitten sie, man möge alles vorkehren, dass die Gesandten auf sicheren Wegen nach Baden und Mellingen gelangen könnten und die Aufnahme der Friedensverhandlungen dadurch nicht gefährdet werde.

Andreas und Hans Rudolf Burckhardt
Hans Rudolf Vonderweid
Hans Wilhelm von Steinbrugg, Ritter
Fährnich Stocker [von Solothurn]

Kopie von Beat II. Zurlauben
AH 10, 180

92

[1656 Februar 19., Baden]

FRIEDENSPROJEKT DER SCHIEDORTE VOM 19. FEBRUAR 1656

s. EA VI 1, 321-322; AH 10/80

Kopie
AH 10, 181-182

93

1656 April 24.

A

ZUSAMMENSTELLUNG DER KRIEGSKOSTEN ZUGS IM ERSTEN VILLMERGERKRIEG

Die Ausgaben von Stadt und Amt Zug betragen 4500 Gulden, jene der Stadt Zug 4000 Gulden, von Aegeri 1700 Gulden, von Menzingen 1445 Gulden und von Baar 1467 Gulden 18 Schilling. Weibel Uttinger fordert 191 Gulden und etliche Schillinge. Somit be-